

Die georgische Sprache im Mittelalter

Bearbeitet von
Nino Doborjginidze

1. Auflage 2009. Buch. ca. 312 S. Hardcover

ISBN 978 3 89500 688 3

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 715 g

Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Angewandte Sprachwissenschaft >
Studien zu einzelnen Sprachen & Sprachfamilien

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	IX
Transkription des Georgischen	XII
Abkürzungen	XIII
Bibliographie	XV
Einleitung	1
I. Die Idee der Gleichberechtigung aller Sprachen im östlichen Christentum und die Anfänge der georgischen Schriftsprache	5
1. Das Problem: Die unterschiedliche Entwicklung östlicher und westlicher Volkssprachen	5
2. Die Anfänge der georgischen Schriftsprache. Sprache und Religion als Identitätsstifter des Georgiums im Mittelalter	14
3. Das Georgische als Bildungs- und Rechtssprache	22
II. Sprachliche und religiöse Tendenzen bei den Völkern der Ostkirche	27
1. Die sprachliche Dichotomie des östlichen Christentums	27
2. Die Einigungs- und Abgrenzungstendenzen der Nationalkirchen	31
3. Der Legitimationsversuch der Volkssprache durch die eigene Geschichte oder durch das Wunder	39
4. Die Argumente gegen eine Bibelübersetzung in die Volkssprache und ihre Nachwirkung auf die Entwicklung des Georgischen im 10.–12. Jahrhundert	46
5. Die Aufklärungstätigkeit der georgischen Hagioriten	51
III. Die Revision und Korrektur der alten georgischen Übersetzungen im 11.–12. Jh.: Die Hagioriten Ekwtime, Giorgi und Eprem Mzire und die Neubestimmung und Legitimation des Georgischen	61
1. Giorgi der Hagiorit und die Annäherung der georgischen Übersetzungen an die griechische Vorlage	62
2. Eprem Mzire und sein philologischer Apparat der Textrevision	65
Sprachliche Kompetenz – die Beherrschung der Ziel- und Ausgangssprache	66
Die Grundlagen der Übersetzungstechnik	72
Die Vorbereitung der Textedition	85
a. Die Kollation und Verbesserung der alten Lesarten	85
b. Die Beschreibung des Buches: Angaben zur Vorlage und Übersetzung	90
3. Die implizite Theorie der georgischen Übersetzer	93
Philologische Terminologie	94
Bilder der Übersetzung: ein Überblick	96
a. Funktion und Wirkung	96
b. Legitimation	97
Legitimation durch Tradition	97
Legitimation durch Gottes Wille	98
Qualität des Ausgangstextes	98

Voraussetzungen der Übersetzungstätigkeit	99
a. Einbettung in philologische Vorarbeit	99
b. Bearbeitung im Vergleich zur Vorlage	100
c. Bearbeitung im Hinblick auf die Adressaten	100
d. Eigenschaften des übersetzten Textes	101
Authentizität	101
Schönheit	102
Wert	102
e. Rezeption	102
Genuß	102
Nutzen	103
Metaphernkomplexe	103
a. Lichtmetapher	104
b. Goldmetapher	104
c. Erntemetapher	107
4. Perspektiven der sprachlichen Emanzipation	110
5. Zusammenfassung	118
Anlage I: Altgeorgische Übersetzungen des 10.–12. Jahrhunderts: Einleitungen,	
Kolophone, Kommentare, Scholien, Viten und Postskripte	121
Vorbemerkungen	121
Zur Übersetzung	122
Zur Form	123
A. Der Hagiorit Ekwtime	124
1. Vita der Hagioriten Iovane und Ekwtime, beschrieben von dem Hagioriten Giorgi (1044–1046)	124
2. Vorwort des Hagioriten Iovane zu Ekwtimes Übersetzung der Auslegung des Matthäusevangeliums aus dem Jahre 1002	134
B. Der Hagiorit Giorgi	136
1. Das Leben und Wirken des heiligen und seligen Vaters, des Hagioriten Giorgi, beschrieben von Giorgi Mzire, verfasst in den Jahren 1066–1068	136
2. Kolophon des Hagioriten Giorgi zu seiner Übersetzung [der Psalmen] aus der Mitte des 11. Jhs.	146
C. Eprem Mzire	148
1. Nachricht über die Bekehrung Georgiens, in welchen [griechischen] Büchern sie erwähnt wird, verfasst von Eprem Mzire in den 60-er Jahren des 11. Jhs.	148
2. Nachricht über den Grund und die Eigenschaft, und Bericht über die Anordnung und Brauchbarkeit des vorliegendes Buches, welches ist die Auslegung der Psalmen, verfasst im Jahre 1080 aufgrund verschiedener griechischer Quellen ..	156
3. Postskript zur Auslegung der Psalmen	172
4. Inhaltsverzeichnis und Einleitung zu dem Buch, welches heißt „Expositio“, verfasst von unserem heiligen Vater Johannes von Damaskus	174

5. Einleitung zur georgischen Übersetzung der „Auslegung der Apostelgeschichte“ des Johannes Chrysostomus	180
6. Postskript zur Übersetzung der Auslegung der Paulusbriefe: Nachricht über die Ursache, warum dieses Buch aus vielen Büchern zusammengestellt ist	184
7. Postskript zur georgischen Übersetzung des „Asceticon“ des Basilius von Caesarea	188
8. Postskript zur georgischen Übersetzung der Homilien des Gregor von Nazianz .	190
Anlage II: Verzeichnis der von den Hagioriten Ekwtime, Giorgi und Eprem Mzire	
im 10.–11. Jh. ins Georgische übersetzten Literatur	195
Georgische Handschriftenbestände	195
Quellen des Verzeichnisses: Beschreibungen der georgischen Handschriften und ihre Fundstellen	196
Verzeichnis der von dem Hagioriten Ekwtime im 10.–11. Jh.	
ins Georgische übersetzten Literatur (955–1028)	199
Verzeichnis der von dem Hagioriten Giorgi im 11. Jh.	
ins Georgische übersetzten Literatur (1009–1065)	221
Verzeichnis der von Eprem Mzire zwischen den 30er Jahren und Ende des 11. Jhs. ins Georgische übersetzten Literatur	229
Georgisch-Deutsches Glossar	251
Register	258
Namen (Personen und Orte)	###
Georgische und griechische Begriffe	###

